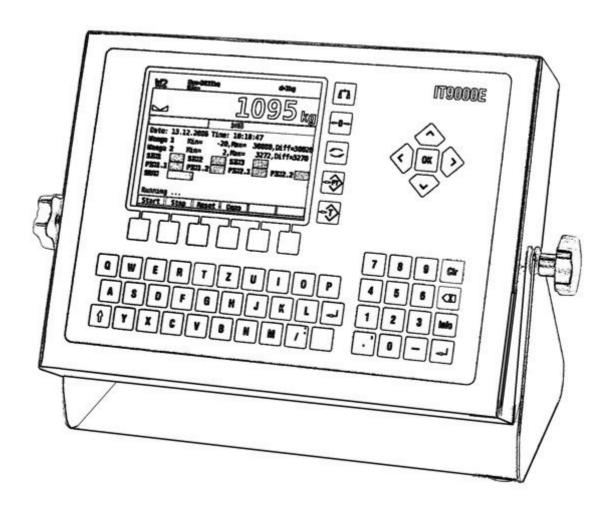


Bedienungsanleitung Dreikomponenten-Dosiersystem



August 2010

Herausgeber:

© Bayerische Waagenbau-Werkstätte GmbH, Utting, Deutschland

Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Waagenbau-Werkstätte GmbH weder teilweise noch ganz reproduziert, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mittels irgendeines Mediums übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.

Wichtige Hinweise:

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt hinsichtlich des korrekten technischen Inhalts erarbeitet bzw. zusammengestellt. Die Bayerische Waagenbau-Werkstätte GmbH übernimmt jedoch grundsätzlich keinerlei Haftung für Schäden, die aufgrund von in dieser Dokumentation eventuell enthaltenen Fehlern oder fehlenden Informationen resultieren.



Allgemeine Informationen

Systembeschreibung

Mit dem Dosiersystem kann laut Rezeptur aus bis zu drei Big Bag Stationen Material entnommen und in den an der fahrbaren Waage hängenden Container dosiert werden.

Wägeterminal

Das Wägeterminal IT9000E mit der Software "Dreikomponenten Dosiersystem" dient der Verwaltung von Rezepturen, Materialien und Protokollen, des Weiteren steuert es die Fahrt der Waage und die Dosierung aus den Big Bag Stationen. Auf dem Display des Wägeterminals werden alle aktuellen Anforderungen dargestellt.

Sicherheit

Die Bewegungsansteuerungen der Waage sind vom verantwortlichen Personal aktiv zu kontrollieren. Wenn die Waage eine Station anfährt muss der Bediener die zwei Fahr-Taster am Schaltschrank der Waagenanzeige gedrückt halten. Werden die Fahr-Taster während einer Positionierung der fahrbaren Waage losgelassen stoppt das System automatisch die Fahrt.

Big Bags

Die Big Bags werden manuell zu den Entleerstationen transportiert, mittels Kran an Ihre Position gehoben, an den Austrag gekoppelt und geöffnet. Der Materialaustrag erfolgt pro Station mit Hilfe einer Förderschnecke, deren Auslauf zusätzlich von einem Verschlussschieber geschlossen wird. Zum sicheren Austragen auch schwer fließender Schüttgüter wird ein "Walkring-Mechanismus" immer dann angesteuert, wenn die Förderschnecke läuft.

Waage

Die unter den Stationen hängende, fahrbare Waage, wird automatisch über eine Zahnstangensteuerung bewegt. Die Fahrmechanik wird nur in Verbindung mit dem vom Bedienpersonal gedrückten Fahr-Taster angesteuert. Am Anfang und am Ende einer Rezeptdosierung wird die Waage unter die mittlere Entleerstation gefahren, damit der Dosiercontainer an- oder abgekoppelt werden kann.

Dosiercontainer

Der Dosiercontainer wird in der Mittelstation von Hand unter die Waage gehängt. Vor jeder Dosierung wird ein Staubschutzkompensator zur Staubreduzierung gekoppelt.



IT9000E Wägeterminal

Startbildschirm



Der Startbildschirm wird beim Starten des Gerätes automatisch aufgerufen. Es kann ein zu dosierendes Rezept ausgewählt und die Sollmenge eingegeben werden.

[F1] Start

Start der Dosierung des ausgewählten Rezeptes.

[F2] Charge

Aufruf einer Maske zur Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Station.

[F3] Suchen

Wenn der Cursor auf der Zeile des Rezeptes steht kann eine Suchmaske zur einfacheren Auswahl des Rezeptes aufgerufen werden.

[F6] Konfig

Aufruf des Konfigurationsmenüs zur Verwaltung von Materialien, Rezepten, Protokollen und zur Eingabe von Parametern.

Konfiguration



Konfigurationsmenü zur Auswahl und Verwaltung von Materialien, Rezepten, Protokollen und Parametern.

[F6] Zurück

Verlassen des Konfigurationsmenüs, zurück zum Startbildschirm.

Materialien



Hier können Materialien hinzugefügt, bearbeitet und gelöscht werden. Materialien werden in Rezepten den Big Bag Stationen zugewiesen.

[F1] Edit

Zur Bearbeitung des selektierten Wertes.

[F2] Drucken

Ohne Funktion.

[F3] Suchen

Aufruf einer Suchmaske, zur suche eines Materials.

[F4] Löschen

Löscht das aktuelle Material.

[F5] Restore

Zurücksetzen der durchgeführten Änderungen.

[F6] Zurück

Zurück zum Konfigurationsmenü.

	3
Material-Id Id zur eindeutigen Identifizierung des Materials in der Datenbank (1 bis 300).	
Name Name des Materials.	
Material-Nr	Nummer des Materials.



Rezepte



Hier können Rezepte hinzugefügt, bearbeitet und gelöscht werden.

[F1] Edit

Zur Bearbeitung des selektierten Wertes.

[F2] Drucken

Ohne Funktion.

[F3] Suchen

Aufruf einer Suchmaske, zur suche eines Rezeptes.

[F4] Löschen

Löscht das aktuelle Rezept.

[F5] Restore

Zurücksetzen der durchgeführten Änderungen.

[F6] Zurück

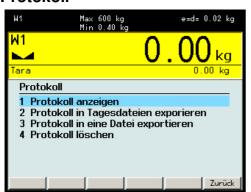
Zurück zum Konfigurationsmenü.

Jedes Rezept kann aus bis zu drei Komponenten bestehen. In Jeder Komponente ist anzugeben welche Big Bag Station und welches Material mit entsprechenden Dosier-Parametern dosiert werden soll. Die aktiven Komponenten werden der Reihe nach bei der Dosierung abgearbeitet.

	5 5			
Rezept-Id	Id zur eindeutigen Identifizierung des Rezeptes in der Datenbank (1 bis 299). Die Id			
	300 ist nicht zu belegen, da sie für automatische Korrekturrezepte vorgesehen ist.			
Name	Name des Rezeptes			
Komponente 1-3	Angabe ob Komponente 1-3 in diesem Rezept aktiv ist. Es kann auch z.B. nur eine			
	Komponente zur Dosierung aktiviert werden, in diesem Fall sind Komponente 2 und 3			
	mittels N zu deaktivieren.			
Big Bag Station	Zur Angabe der anzufahrenden Big Bag Station 1, 2 oder 3.			
Material	Auswahl eines angelegten Materials das sich bei der Dosierung in der angegebenen			
	Station befinden muss.			
Menge	Sollmenge des zu dosierenden Materials im Rezept.			
Toleranz +/-	Maximal abweichende Toleranz in kg beim Dosieren des Materials im Bezug zur			
	Menge.			
Drehzahl grob	Austrags-Schneckendrehzahl in % während der Grobdosierung. (1% - 100%)			
Vorabschaltung grob	Vorabschaltpunkt von Grob- auf Feindosierung vor erreichen des Sollgewichtes in kg.			
Drehzahl fein	Austrags-Schneckendrehzahl in % während der Feindosierung. (1% - 100%)			
Nachlauf Nachlaufendes Material nach dem Abschalten des Feinflusses in kg. Um die				
	wird beim Dosieren vor erreichen des Sollgewichtes der Feinstrom abgeschaltet. Der			
	Wert wird bei jeder Dosierung automatisch aktualisiert und korrigiert. Vor der ersten			
	Dosierung des Rezeptes sollte möglichst ein Schätzwert eingegeben werden um eine			
	Überdosierung zu vermeiden.			
Materialfluss fein	Materialfluss beim Feindosieren in kg pro Sekunde, wird zur Nachdosierung benötigt.			
	Keine Eingabe nötig da der Wert automatisch beim Feindosieren ermittelt und			
	aktualisiert wird.			
Anlaufzeit	Die Dosierschnecke benötigt eine gewisse Anlaufzeit bis das Material fließt. Wird zur			
	Nachdosierung auf Zeit benötigt. Angabe in Sekunden.			
Rüttelzeit	Rütteln des Staubschutzes nach dem Dosieren. Angabe in Sekunden. (Inaktiv)			
Walken	Walkmechanismus bei der Dosierung aktivieren.			



Protokoll



Anzeigen, bearbeiten, exportieren und löschen von automatisch bei der Dosierung erstellten Protokollen.

[F6] Zurück

Zurück zum Konfigurationsmenü.

Protokoll anzeigen



Dieser Menüpunkt dient zur Anzeige von automatisch erfassten Protokolleinträgen der durchgeführten Dosierungen.

[F1] Edit

Zur Bearbeitung des selektierten Wertes.

[F2] Drucken

Ohne Funktion.

[F3] Suchen

Aufruf einer Suchmaske, zur suche eines Protokolls.

[F4] Löschen

Löscht das aktuelle Material.

[F5] Restore

Zurücksetzen der durchgeführten Änderungen.

[F6] Zurück

Zurück zum Protokollmenü.

Die hier angezeigten Protokolleinträge sollten nur angezeigt und nicht editiert werden. Enthält Informationen zu den bereits durchgeführten Dosierungen. Protokolleinträge fügt das System automatisch hinzu sobald eine Dosierung abgeschlossen oder unterbrochen wird.

Protokoll-Id	rotokoll-Id Einmalige Identifikationsnummer des Protokolleintrags.	
Dosierung-Nr		
Datum	atum Erfassungsdatum des Protokolleintrages	
Zeit	it Erfassungszeit des Protokolleintrages	
Rezept-Nr	Nr des dosierten Rezeptes	
Rezept	Name des Rezeptes	
Soll gesamt	Zu dosierendes Soll-Gesamtgewicht des Dosierablaufs in kg.	
Komponente-Nr	Komponente-Nr Komponentennummer des dosierten Rezeptes.	
Station-Nr Stationsnummer aus der dosiert wurde.		
Material-Id	Material-Id Identifikation des dosierten Materials.	
Material-Nr	Nummer des dosierten Materials.	
Material	Material Name des dosierten Materials.	
Charge	Charge Chargennummer des dosierten Materials.	
Soll		
Ist	Istgewicht der dosierten Komponente in kg.	
Toleranz +/-	Maximale abweichende Toleranz der dosierten Komponente in kg.	
Status	Dosierstatus der dosierten Komponente:	
	0 = Dosierung der Komponente wurde abgebrochen	



- 1 = Dosierung wurde erfolgreich abgeschlossen 2 = Unterbrechung der Dosierung (evtl. anstehender Fehler, Chargenwechsel, Pause...)
 - 3 = Überdosierung der Komponente

Protokoll Export

Protokoll in Tagesdateien exportieren

Das Dosier-Protokoll lässt sich über diesen Menüpunkt als täglich abgegrenzte CSV Dateien auf einen USB-Stick exportieren. Bezeichnung einer exportierten CSV Tagesdatei mit Jahr (10), Monat (08) und Tag (11) des Protokolltages: "Export Tagesdatei 100811.csv"

Protokoll in eine Datei exportieren

Das Dosier-Protokoll kann über diesen Menüpunkt in eine einzelne CSV Datei auf einen eingesteckten USB-Stick exportiert werden. Bezeichnung einer exportierten CSV Gesamtdatei mit Jahr (10), Monat (08) und Tag (11) sowie Sunden (10) Minuten (20) und Sekunden des Exportzeitpunktes: "Export Einzeldatei 100811 102008.csv"

Struktur der CSV Dateien

29	13	11.08.2010	10:10:39	1 Emaille	150	1	1	1	9000517140	Borax	6666	50	50	0,2 1
30	13	11.08.2010	10:11:11	1 Emaille	150	2	2	2	9000517141	Feldspat	3333	50	50	0,2 1
31	13	11.08.2010	10:11:43	1 Emaille	150	3	3	3	9000517142	Farboxid	5555	50	49.8	0.2 1

Spalte	Daten	Beispielwert		
1	Protokoll-Id	29		
2	Dosierung-Nr	13		
3	Datum	11.08.2010		
4	Zeit	10:10:39		
5	Rezept-Nr	1		
6	Rezept	Emaille		
7	Soll gesamt	150		
8	Komponente-Nr	2		
9	Station-Nr	1		
10	Material-Id	1		
11	Material-Nr	9000517140		
12	Material	Borax		
13	Charge	123456ABC		
14	Soll	50		
15	Ist	49,8		
16	Toleranz +/-	0,2		
17	Status	1		

Exportmeldungen

Es sind keine zu exportierenden Datensätze vorhanden.

Fehler, Datei öffnen!

Es sind keine zu exportierenden Datensätze vorhanden.

Fehler beim öffnen der Datei auf dem USB-Stick.

Evtl. wurde kein USB-Stick eingesteckt bzw. wurde er noch nicht initialisiert.

Anzahl der exportierten Protokolleinträge.

Protokoll Löschen

Über den Menüpunkt "Protokoll löschen" lassen sich alle Einträge entfernen.

Protokoll wird gelöscht... Diese Meldung wird ausgegeben während das Protokoll gelöscht wird.



Parameter



Eingabemaske zur Bearbeitung allgemeiner Systemparameter. **[F6] Beenden**

Zurück zum Konfigurationsmenü.

Collmongo mov	Angeles des requires lin since Containes ou designandes Colleges on Des Designates			
Sollmenge max	Angabe der maximal in einen Container zu dosierenden Sollmenge. Der Dosierstart			
	wird abgebrochen falls die gewählte zu dosierende Sollmenge größer als dieser			
	Parameter ist.			
Containergewicht min	Mindestgewicht eines Containers bevor der Dosierablauf gestartet wird. Angabe in			
	kg. 0 = Keine Mindestgewichtüberwachung			
Materialfluss grob	Materialflussüberwachung des Grobstroms, Angabe des Minimalflusses bevor eine			
	Fehlermeldung ausgegeben wird. Angabe in kg pro Sekunde.			
Materialfluss fein	Materialflussüberwachung des Feinstroms, Angabe des Minimalflusses bevor eine			
	Fehlermeldung ausgegeben wird. Angabe in kg pro Sekunde.			
Materialfluss Fehler	Angabe wie viele Sekunden eine Materialfluss Unterschreitung anstehen muss			
	bevor eine Fehlermeldung ausgegeben wird. Angabe in Sekunden.			
Zeit bis Istermittlung	Wartezeit nach dem schließen eines Schiebers bevor das Istgewicht ermittelt wird.			
Rührwerk Station 3	Die Station 3 besitzt im Austragsorgan ein Rührwerk zur Lockerung des Materials.			
	Dieser Parameter gibt an mit welcher Geschwindigkeit (1% bis 100%) das			
	Rührwerk betrieben wird während das Austragsorgan fördert. Die Eingabe von 0			
	deaktiviert das Rühren. Angabe in Prozent.			
Protokoll Id	Letzte Id des Protokolls, wird pro Protokolleintrag erhöht.			
Dosierung Nr	Letzte Nummer der Dosierung, wird beim Start einer Dosierung erhöht.			
Datum	Systemdatum			
Uhrzeit	Systemzeit			
Passwort	Passwort beim Aufruf der Konfiguration			
Passwortschutz	Passwortabfrage beim Aufruf der Konfiguration. J = aktiv; N = inaktiv			
Trace aktiv	Wenn aktiv (J) werden aktuelle Informationen des Dosierablaufs über Ethernet zum			
	debuggen an eine IP-Adresse gesendet. Sollte nur zum testen aktiviert werden, da			
	der Ablauf zeitlich leicht verzögert wird.			
Trace IP:Port	Angabe der Trace Ziel IP und des Ports. Beispiel: 192.168.0.40:12345			



Dosiersteuerung

Vorbereitung

Vor dem Start einer Dosierung sind über die Konfiguration Materialien und Rezepte anzulegen und Parameter einzustellen.

Fortsetzen einer Dosierung nach Netzausfall

Das System merkt sich bei einem Spannungsausfall alle aktuellen Dosierparameter. Wenn die Spannung wieder hergestellt ist, startet sich das System im Pause Modus, von dort aus lässt sich der Ablauf ab dem letzten Vorgang fortführen.

Standard-Funktionstasten

Nach dem Start einer Dosierung werden die Funktionstasten des IT9000E im normalen Dosierbetrieb und wenn keine Fehler anstehen folgend belegt:



Charge Aufruf einer Maske zur Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Station.

Pause Beim betätigen der Pause Taste Unterbricht das System den aktuellen Vorgang, stoppt di

Beim betätigen der Pause Taste Unterbricht das System den aktuellen Vorgang, stoppt die Fahrt der Waage und schaltet den Austrag des Materials ab. Es wird ein Pausebildschirm aufgerufen in dem das weitere Vorgehen bestätigt werden muss.

Abbruch Beim betätigen der Abbruch Taste wird der aktuelle Vorgang wie bei der Pause unterbrochen und

ein Abbruchbildschirm angezeigt.

Pause Bildschirm



Wird das Pause Fenster aufgerufen stoppt das System alle laufenden Aktionen.

[F1] Ja

Der vor dem Aufruf der Pause laufende Vorgang wird fortgesetzt.

[F2] Nein

Das Abbruch Fenster wird aufgerufen.

[F2] Charge

Aufruf einer Maske zur Eingabe der Chargennummer des aktuellen Materials pro Station.

Abbruch Bildschirm



Wird das Abbruch Fenster aufgerufen stoppt das System alle laufenden Aktionen wie bei einer Pause.

[F1] Ja

Der Dosiervorgang wird abgebrochen und die Waage wird entkoppelt und fährt zur Entnahmestation.

[F2] Nein

Wurde das Abbruchfenster vom Pausefenster aus aufgerufen kehrt das System zum Pausefenster zurück ansonsten wird der Dosierablauf weiter fortgesetzt.

[F4] Notaus

Stoppt und verlässt den kompletten Dosierablauf ohne die Waage zur Entladestation zu fahren.



Charge Bildschirm



Die Maske dient der Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Dosierstation. Sie lässt sich vom Startbildschirm und vom Dosierfenster aus auch während einer Dosierung aufrufen. Der Dosierablauf wird im Hintergrund fortgesetzt.

[F1] Ok

Verlassen der Eingabemaske mit Übernahme der eingegebenen Chargennummern.

[F2] Charge

Verlassen der Eingabemaske ohne Änderungen zu speichern.

Dosierung starten



Der Startbildschirm wird beim Starten des Gerätes automatisch aufgerufen.

[F1] Start

Start der Dosierung des ausgewählten Rezeptes.

[F2] Charge

Aufruf einer Maske zur Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Station.

[F3] Suchen

Wenn der Cursor auf der Zeile des Rezeptes steht kann eine Suchmaske zur einfacheren Auswahl des Rezeptes aufgerufen werden.

[F6] Konfig

Aufruf des Konfigurationsmenüs zur Verwaltung von Materialien, Rezepten, Protokollen und zur Eingabe von Parametern.

Im Startbildschirm ist das zu dosierende Rezept zu wählen und die zu dosierende Sollmenge einzugeben. Die Big Bags und der Dosiercontainer sind vor dem Start des Rezeptes vorzubereiten. Durch betätigen der F1 Start Taste beginnt das System mit dem Dosierablauf. Falls kein Rezept gewählt bzw. eine Sollmenge von Okg oder einem größeren Wert als im Parameter "Sollmenge Max" eingegeben wurde erscheint eine Fehlermeldung und der Start wird abgebrochen. Nach dem Start des Dosierablaufs werden alle (maximal drei) Komponenten des Rezeptes nacheinander dosiert.

Waage positionieren

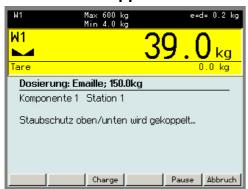


Die Waage wird jetzt unter die Big Bag Station der aktuell aktiven Komponente gefahren.

Die zwei Fahr-Taster müssen zur Bewegung der Waage betätigt werden.



Staubschutz koppeln



Der Staubschutz oben wird mit dem Austragsorgan und der Staubschutz unten mit dem Container gekoppelt.

Waage tarieren



Die Waage wird zur Dosierung tariert.

Grobdosierung



Bei der Grobdosierung wird am Dosierorgan der Austragsschieber geöffnet und die Austragsschnecke auf die im Rezept angegebene Geschwindigkeit gesetzt.

Der Materialfluss wird permanent überwacht und führt beim unterschreiten zu einer Fehlermeldung.

Die Grobdosierung läuft solange bis der Grob Vorabschaltpunkt erreicht wurde, danach wird mit der Feindosierung fortgesetzt.

Feindosierung



Bei der Feindosierung wird am Dosierorgan der Austragsschieber geöffnet bzw. offen gehalten, falls zuvor grob dosiert wurde. Die Austragsschnecke fördert mit der im Rezept angegebenen Geschwindigkeit. Der Materialfluss wird permanent überwacht und führt beim unterschreiten zu einer Fehlermeldung. Der durchschnittliche Materialfluss wird im Rezept gespeichert und im Falle einer Nachdosierung verwendet. Die Feindosierung schaltet die Austragsschnecke aus und schließt den Austragsschieber sobald das Abschaltgewicht erreicht wurde. Das "Abschaltgewicht = Sollgewicht - Nachlauf" bzw. wenn auf die untere Toleranzgrenze dosiert werden soll "Abschaltgewicht = Sollgewicht - Nachlauf - Toleranz".

Der Nachlauf wird pro Komponente bei jeder Dosierung ermittelt und im Rezept hinterlegt.



Staubschutz rütteln



Falls im Rezept Staubschutz rütteln aktiv ist, wird nach jedem schließen des Austragsschiebers und abschalten der Austragsschnecke der Staubschutz gerüttelt. Dadurch wird vermieden dass beim entkoppeln des Staubschutzes Material nachrieselt dass nicht mehr ausgewertet wird.

Beruhigungszeit



Nach dem Abschluss der Feindosierung, Nachdosierung und Staubschutz rütteln wird die über Parameter "Zeit bis Isterm" angegebene Zeit abgewartet. Während der Zeit hat das Dosiersystem die Möglichkeit sich zu beruhigen um ein stabiles Istgewicht zu ermitteln.

Istgewichtermittlung, Toleranzprüfung



Nach dem Fein- bzw. Nachdosieren wird das Istgewicht ermittelt und eine Toleranzprüfung zum Sollgewicht durchgeführt.

Dosierung Ok

Wenn das Istgewicht innerhalb der Toleranzen liegt ist die Dosierung der aktuellen Komponente abgeschlossen.

Unterdosierung

Wenn zu wenig dosiert wurde Startet das System die Nachdosierung Überdosierung

Das Fehlerfenster Überdosierung wird aufgerufen und der weitere Vorgang abgefragt.

Nachdosierung



Bei der Toleranzprüfung wurde eine Unterdosierung festgestellt. Anhand des bei der Feindosierung ermittelten Materialflusses wird die Nachdosierzeit ermittelt. Bei der Nachdosierung wird die Austragsschnecke und der Austragsschieber für die Dauer der Nachdosierzeit + Anlaufzeit gestartet und geöffnet. Wenn die Zeit abgelaufen ist wird der Austrag gestoppt und eine erneute Istgewichtermittlung mit Toleranzprüfung wird durchgeführt.



Überdosierung



Bei der Toleranzprüfung wurde eine Überdosierung festgestellt.

[F1] Ja

Das System führt den Dosierablauf weiter aus und merkt sich die Abweichung. Sobald die letzte Komponente dosiert wurde besteht die Möglichkeit ein Korrekturrezept auszuführen. (Siehe "Rezept mit Überdosierung abgeschlossen – Korrekturrezept")

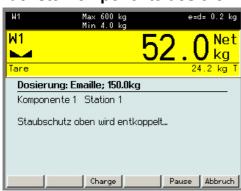
[F2] Nein

Ruft den Abbruch Bildschirm auf.

[F3] Charge

Aufruf einer Maske zur Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Station.

Nächste Komponente dosieren



Wenn die aktuelle Komponente dosiert wurde entkoppelt das System den oberen Staubschutz.

Falls weitere Komponenten im Rezept zu dosieren sind wird der Ablauf ab "Waage positionieren" fortgesetzt, ansonsten wird die Entnahmestation angefahren.

Komponenten abgeschlossen, Entnahmestation anfahren



Nach dem Abschluss der letzten Komponente wird die Entnahmestation angefahren. Beim erreichen der Entnahmestation entkoppelt sich der untere Staubschutz vom Container.

Die zwei Fahr-Taster müssen zur Bewegung der Waage betätigt werden.

Rezept abgeschlossen, Container bereit zur Entnahme



Nach dem Abschluss des Rezeptes kann der Container aus der Waage entnommen werden.

Solange der Container gekoppelt ist bleibt auf dem Bildschirm ein Überblick der dosierten Soll und Ist Mengen des Rezeptes.

Nach der Dosiercontainerentnahme wird der Starbildschirm zur Auswahl eines Rezeptes angezeigt.



Rezept mit Überdosierung abgeschlossen - Korrekturrezept



Wenn alle Komponenten dosiert und mindestens eine davon mit Überdosierung abgeschlossen wurde zeigt das System diesen Bildschirm an.

[F1] Korrekt

Beim betätigen der Korrektur Taste erstellt das System ein Korrekturrezept mit Id=300 und startet automatisch dessen Ausführung. Im Ablauf des Korrekturrezeptes werden die nicht überdosierten Komponenten im passenden Verhältnis zur überdosierten Komponente nachdosiert.

[F6] Abbruch

Das Abbruch Fenster wird aufgerufen.

Fehlermeldungen

Fehler Allgemein



Tritt während der Dosierung ein Fehler auf wird dieser Fehler Bildschirm angezeigt und das System unterbricht alle laufenden Aktionen. Sobald die Fehlerursache beseitigt wurde kann der Vorgang mit "Weiter" fortgesetzt werden.

[F1] Weiter

Wenn keine Fehler anstehen wird beim betätigen der "Weiter" Taste der Dosierablauf fortgesetzt.

[F2] Ende

Das Abbruch Fenster wird aufgerufen.

Meldung	Ursache		
Fehler Staubschutzkompensatoren	Wenn sich die Staubschutzkompensatoren im Ablauf in anderer als		
	der benötigten Stellung Stehen wird diese Fehlermeldung generiert.		
Keine Druckluft	Die Druckluftversorgung des Systems wurde unterbrochen.		
Notaus betätigt, Sicherheitsverletzung	An der Anlage wurde ein Notaus Schalter betätigt.		
SPS ist nicht bereit	Die Siemens SPS Steuerung ist nicht bereit.		
Automatik ist nicht aktiv	Die SPS ist auf Handbetrieb gestellt eine Automatiksteuerung ist		
	nicht möglich.		
Schieber nicht geöffnet	Die Austragsschnecke wurde angesteuert obwohl der		
	Absperrschieber nicht geöffnet ist.		
Störung Positionierungslaser	Es besteht ein Problem mit dem Positionierungslaser der Waage.		

Fehler Flussüberwachung



Wird während der Dosierung der laut Parameter "MF grob kg/s" bzw. "MF fein kg/s" eingegebene Mindestmaterialfluss für eine im Parameter "MF Feler sek" angegebene Zeit unterschritten wird dieser Bildschirm angezeigt. Das System unterbricht alle laufenden Aktionen. Evtl. ist kein Material mehr im Big Bag vorhanden.

[F1] Ja

Die Dosierung wird fortgesetzt.

[F2] Nein

Das Abbruch Fenster wird aufgerufen.

[F2] Charge

Aufruf einer Maske zur Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Station.



Fehler Waage verrutscht



Wird die Waage während der Dosierung außer Position gebracht wird dieser Bildschirm angezeigt und der Ablauf unterbrochen.

[F1] Ja

Die Waage wird neu positioniert.

[F2] Nein

Das Abbruch Fenster wird aufgerufen.

[F3] Charge

Aufruf einer Maske zur Eingabe von Chargennummern der aktuellen Materialien pro Station.

Verrutschte Waage neu positionieren



Um die Waage neu zu positionieren wird der obere Staubschutz entkoppelt.



Die Waage wird in die Richtige Position gefahren, während dessen muss der Fahr-Taster betätigt werden.



Ist die richtige Position der Waage erreicht koppelt das System den Staubschutzkompensator.

Der unterbrochene Dosiervorgang wird jetzt fortgesetzt.